

Pager zu neuem Leben erweckt

Klaus Wegener, überzeugter e*Cityruf-Kunde, hat seinen Pager neu entdeckt: mit zwei zusätzlichen Tonruf-Nummern. Idealer Service für viele(s).

Stromzähler aus der Ferne steuern

BAUER ELECTRONIC steuert Stromzähler mit Hilfe einer patentierten, fernbedienbaren Lösung. Als Übertragungsmedium wird e*Cityruf verwendet.

Keine Chance für Störungen

Ob Stör- oder Ereignismelder – die eviateg GmbH hat für alle Kundenprobleme eine Lösung. Denn was sich messen lässt, kann auch gemeldet werden.

Kunden fragen – wir antworten

Wie wechsele ich den Regiobereich? Welche Software brauche ich für Funkrufe per PC? e*Cityruf in der Tiefgarage? e*Message antwortet auf Leserfragen.



Zulaufsteuerung zur Entlastung des Grenzverkehrs

Nadelöhr am Dreiländereck

Ein Projekt der SVG Sachsen und Thüringen soll Rückstaus in den öffentlichen Verkehrsraum künftig verhindern. Wartezeiten verringern sich auch mit e*Cityruf.

Görlitz begründete seinen Ruf als Stadt der Tuchmacher. Gotische Kirchen und seltene Renaissance-Bauten erinnern an Zeiten des Wohlstands. Es lebt sich gut hier. Aber Görlitz hat ein Problem.

Schon vor 1000 Jahren ein Kreuzungspunkt wichtiger Handelsstraßen, verwandelt sich der Grenzübergang Ludwigsdorf-Autobahn zunehmend in ein Nadelöhr. Der Bau des Autobahntunnels „Königshainer Berge“ und die damit verbundene bessere Erreichbarkeit der Grenze hat den grenzüberschreitenden Verkehr von und nach Polen sogar noch anwachsen lassen. Die Folge: Behinderung des Individualverkehrs und regelmäßige Sperrung der Anschlussstelle Görlitz auf Grund des Rückstaus von Fahrzeugen aus der Gemeinschaftszollanlage auf die Autobahn A4.

Ein großangelegtes Projekt der Straßenverkehrs-Genossenschaft Sachsen und Thüringen eG (SVG) soll Abhilfe schaffen. Um den Rückstau in den öffentlichen Verkehrsraum zu verhindern, plant die SVG eine rechnergestützte Zulaufsteuerung an der Grenzübergangsstelle Ludwigsdorf. Künftig sollen Lkw und Schwertransporter bereits vor der Grenz-

übergangsstelle auf einen Lkw-Vorstauplatz mit attraktiven Service-Angeboten für die Fahrer geleitet werden. Hier erhalten sie einen Pager und können fernsehen, essen, duschen oder auch kurz schlafen gehen. e*Cityruf holt sie rechtzeitig zur Abfertigung an der Gemeinschaftszollanlage.

Der Dienst von e*Message wird hier in eine komplexe Telematiklösung integriert. Die aktuellen Statusinformationen aller relevanten Teilsysteme (Grenzabfertigung, Verkehrssystem, Speditionen ...) werden in einem Leitrechner gebündelt. Er steuert die Abfertigung und informiert die Beteiligten zum Beispiel über e*Cityruf.

Das Projekt trägt Modellcharakter. Deshalb fördert das Bundesministerium für Bildung und Forschung die Entwicklung der Software- und Organisationslösung für die Zulaufsteuerung. Der Abschluss des Forschungsvorhabens ist für 2003 geplant. Dann werden sich nicht nur die Wartezeiten verringern und die Bedingungen für die Fahrer verbessern, auch die Umwelt wird stark entlastet. Und: Görlitz kann aufatmen. ✨

e*Message
Wireless Information Services
Deutschland GmbH
Schönhauser Allee 10 – 11
10119 Berlin

e*Cityruf Hotline
Fon: 0180-5-030-555
Fax: 0180-5-030-551

www.cityruf.de
www.emessage.de

KBE beliefert Kunden innerhalb von 24 Stunden

„Wir drehen uns sehr schnell“

Hartmut König, Leiter Einkauf in der KBE Kunststoffproduktion GmbH, weiß, dass nicht nur die Qualität der Produkte, sondern auch eine kurze Lieferzeit zählt. Deshalb nutzt das Logistikzentrum e*Cityruf.

Die KBE Kunststoffproduktion GmbH ist ein Unternehmen mit Seltenheitswert. Sie produziert in Berlin, ist Europas Nummer 1 in der Herstellung von



Fensterprofilen und folgt einer Philosophie, die in manchen Branchen ihresgleichen sucht: Lieferung innerhalb von 24 Stunden. „Wir drehen uns sehr schnell“, unterstreicht Hartmut König, der für den Einkauf zuständige Leiter in der KBE GmbH, diesen Anspruch.

In einer der modernsten europäischen Anlagen zur Kunststoffverarbeitung werden täglich bis zu 300 Stahlpaletten mit Fensterprofilen gefertigt, das heißt: eine Tonne PVC pro Palette. Am Ende muss alles stimmen, auch Isolation, Wärme, Ventilation, Lärm-, Schall- und Brandschutz. Die Zertifizierung nach den hohen Anforderungen der internationalen Norm DIN EN ISO 9001 spricht für die Qualität der KBE-Erzeugnisse.



Das Produkt müsse allen Anforderungen gerecht werden, bestätigt

Hartmut König. Aber ebenso wichtig sei es, flexibel auf landesspezifische Kundenwünsche einzugehen und die Bestellungen termingerecht zu liefern. Bei entsprechendem Bedarf schon am Tag nach der Auftragserteilung. Dank einer ausgefeilten Logistik kein Problem für KBE.

Trotz der Tochtergesellschaften in Spanien, Italien, Polen und Russland, wächst das Lieferaufkommen am deutschen Standort. Die Lage Berlins im Zentrum Europas hat sich längst als entscheidender Vorteil erwiesen. Ein neu erbautes Service- und Logistikzentrum in der Sperenberger Straße trägt dem Rechnung. Jeder kennt hier inzwischen das Procedere: Die Lkw-Fahrer melden sich im Versandbüro, erhalten einen e*Cityruf-Pager und werden rechtzeitig per Tonsignal zur Abfertigung gerufen. „Als wir uns im August 2001 für e*Cityruf entschieden, konnten wir mehrere Probleme auf einmal lösen“, sagt Hartmut König. „Wir wussten wegen der Situation an den osteuropäischen Grenzen nie, wann die Lkw-Fahrer eintreffen. Dann kamen plötzlich so viele an, dass sie das Gelände verstopften.“ Auch bei den Bewohnern in der näheren Umgebung lösten die „Brummis“ nicht gerade Freude aus. „Jetzt können die Fahrer eventuelle Wartezeiten entspannter nutzen und wir haben die Chance, unsere Abläufe besser zu koordinieren“, so König. Das spart Zeit und Nerven. Ein weiteres Plus: Mit dem Ton-Ruf stellen auch Sprachbarrieren keine Hürde mehr dar. ✨

Zwei zusätzliche Ton-Rufnummern für zig Anwendungen

Ansage abwarten, dann auflegen

Klaus Wegener, überzeugter e*Cityruf-Kunde, hat zwei zusätzliche Ton-Rufnummern geordert und ist von der Effizienz dieses Services selbst überrascht. Denn jetzt erwacht sein Pager zu völlig neuem Leben.

Obwohl ich meinen Cityruf-Pager schon lange zur Signalisierung neuer E-Mails, neuer Sprachnachrichten vom Festnetz- und Mobiltelefon sowie für den Eingang neuer Faxe (mit Absendererkennung und Anzahl der Seiten!) nutze, bin ich erst jetzt auf die Idee gekommen, zwei zusätzliche Ton-Rufnummern zu ordern. Der Effizienz dieses Services war ich mir bislang nicht bewusst. Mein Pager erweckt zu völlig neuem Leben!

Für einige gibt's beim Anruf meines Pagers eine Hemmschwelle: Erstens wissen die wenigsten, was das ist. Zweitens empfinden manche den Text-Anruf (über Operator) als unangenehm und drittens ist man mit der Frage konfrontiert, was das kostet. Ich habe eine meiner ISDN-MSN (Multiple Subscriber Numbers) jetzt auf meine Ton-Rufnummer gelegt. Somit ist die Preisunsicherheit schon ein-

mal genommen. Die Leute wissen, sie rufen einen Festnetz-Anschluss an und sind glücklich.

Das eigentliche Absenden eines Ton-Rufs ist sehr simpel, da man nur die Ansage abwarten und wieder auflegen muss. Es gibt keine Hürden, wie etwa das (für viele) komplizierte Eintippen einer Nummer per DTMF bei Numerik.

Diese Ton-Ruf-Konstellation ist für Verabredungen wie geschaffen.

Auch bei Ärzten kann man, um Wartezeiten sinnvoll zu nutzen, die Damen am Empfang bitten, einen „Ton-Page“ zu senden.

„Was ist das denn?“ werden die meisten fragen. Wenn sie dann die Festnetznummer sehen und hören, dass sie nur eine Ansage abwarten müssen, ist die Skepsis meist vorbei. Für viele Anwendungen, bei denen es nur einer kurzen Nachricht bedarf, um anschließend eine vorher vereinbarte Aktion durchzuführen, ist der Service des Ton-Rufs ideal. Mit zwei zusätzlichen Ton-Rufnummern können übrigens alle Numerik- und Text-Empfänger versehen werden, deren 2. Stelle der ID 3, 4 oder 8 ist. ✨



eviateg entwickelt spezielle Ereignis- und Störmelder

Keine Chance für Störungen

Die Hamburger eviateg GmbH hat für alle Kundenprobleme eine Lösung. Mit ihrer Hard- und Software können Anlagen kontrolliert, gesteuert und Fehler gemeldet werden, z. B. auf einen e*Cityruf-Pager.

„Wir finden es toll, dass Milliarden unsere Firmengründung mitgefeiert haben“, erzählt Thomas Illies (Foto links) und lacht. Am 1. Januar 2000 startete



er gemeinsam mit Thomas Plagens (Foto links unten) und Carsten Timm die eviateg GmbH in Hamburg.

eviateg erfüllt Wünsche, von denen Kunden oft selbst nichts ahnen. Sie kommen mit einem Problem und gehen mit einer komplexen Lösung, die Abläufe rationalisiert, Zeit und Kosten spart. Denn Illies, Plagens und Timm

denken nicht nur punktuell, sondern fragen nach Details und Zielen, bevor sie die speziell auf den Kunden zugeschnittene Hard- und Software entwickeln.

Zum Beispiel für Maschinen, um sie automatisch zu kontrollieren und bei Störungen sofort handeln zu können. Oder für Netzwerk-Server und Rechenzentren, die rund um die Uhr überwacht werden müssen. Auch Tür-Notöffnungen oder das Scharf- / Unscharf-Schalten einer Alarmanlage aus der Ferne sind dank eviateg



kein Problem. Jedem Ereignis kann eine Vielzahl von Aktionen zugeordnet werden, etwa die sofortige Meldung auf einen e*Cityruf-Pager, inklusive Ort, Zeit und Art des Fehlers.

Ob Ereignis- oder Störmelder, Alarmierungs- oder ISDN-Übertragungstechnik – stets soll der Kunde flexibel mit dem Gerät bzw. Instrument umgehen können. Diesem Anspruch werden all ihre Entwicklungen gerecht: Doctor's Call, Taxi-Rufgeräte, Installationen zur Kontrolle von Notstromaggregaten auf Baustellen, von Frankiermaschinen, Zigarretten- und Getränkeautomaten, von Ferienhäusern, Verkehrsmitteln oder öffentlichen Plätzen. Auch Facility Managern kann eviateg das Leben erleichtern – via e*Cityruf behalten sie Bewegungsmelder, Fahrstühle, Heizungen, Klima- und Alarmanlagen jederzeit „im Auge“.

„Es gibt mehr Denk- als Sachzwänge“, sagt Thomas Illies und freut sich über die kleinste aktive ISDN-Karte der Welt – made by eviateg. ✨

Fernbedienbar: Lösung zur Steuerung von Stromzählern

Damit der Strom weiter fließt

Eine patentierte Erfindung der Firma BAUER ELECTRONIC ermöglicht es, Stromzähler via e*Cityruf automatisch zu steuern. Energieversorger nutzen diese Lösung für Kunden mit „Prepaid-Strom“.

Zähler für die Hausstromversorgung gehören schon seit langem zur Produktpalette der Firma BAUER ELECTRONIC. Jetzt hat das Unternehmen aus Mindelheim auch eine fernbedienbare Lösung für die Steuerung von Stromzählern entwickelt. Als Übertragungsmedium für die patentierte Erfindung wird e*Cityruf verwendet. Damit ist auch in Kellerräumen eine zuverlässige Übertragung gewährleistet. In die BAUER-Zähler werden (POCSAG-) Empfänger mit offenen Schnittstellen eingebaut. Sie ermöglichen eine Vielzahl fernbedienbarer Anwendungen, darunter das Ein- und Ausschalten der Zähler für den Elektrizitätsverbrauch.

Energieversorger nutzen diese Lösung für Kunden, bei denen nicht sichergestellt ist, dass sie die Stromrechnung begleichen. Ihnen wird „Prepaid-Strom“ angeboten. Sie bezahlen ein Kontingent an Elektri-

zität im Voraus und erhalten einen Stromzähler mit e*Cityruf-Anschluss, der genau für dieses Volumen freigeschaltet wird. Ist die Menge verbraucht, schaltet das Gerät die Stromversorgung ab, bis ein neues Kontingent bezahlt und via e*Cityruf auf den Zähler übertragen wird.



Zusätzlich zu diesem Produkt hat BAUER auch eine Software entwickelt, die den Bezahl- und Aufladeprozess vollautomatisch abwickelt. Geht auf dem Kundenkonto beim Energieversorger eine Zahlung ein, wird mittels Software automatisch eine Numerik-Nachricht gesendet, die das Kontingent an den Zähler übermittelt. Der Numerik-Code gibt das der eingezahlten Summe entsprechende Stromvolumen an. Zudem wird bei der Rufaussendung automatisch ein Schreiben generiert, das dem Verbraucher mitteilt, bis zu welchem Zählerstand ihm Strom zur Verfügung steht. So kann sich der Kunde rechtzeitig darum kümmern, dass der Strom auch weiter fließt. ✨

Kunden fragen – e*Message antwortet

Wie komme ich in einen anderen Regiobereich?

Herzlichen Dank für Ihre Reaktionen auf die letzte Ausgabe der e*News. Wie angekündigt, gehen wir hier auf weitere Leserfragen ein.

? Warum funktioniert Cityruf in jeder Tiefgarage – das Handy ist jedoch ohne Empfang? Übrigens ist Cityruf für mich als Tierarzt in bergigem Revier die einzige flächendeckende Kommunikationsmöglichkeit seit Jahren!

Dr. Abel Renner-Gorlas, 87448 Waltenhofen

Weil Funkruf mit modernsten Technologien (via Satellit zu den Basisstationen), dem Frequenzbereich 466 MHz und mit einer Sendeleistung bis zu 100 Watt arbeitet, erreichen die Nachrichten ihren Empfänger in der Regel schneller und zuverlässiger als bei Mobiltelefonnetzen, auch in relativ abgeschirmten Bereichen wie Tiefgaragen und Tunnels.

? Wie kann ich meinen e*Cityruf Display regional in eine andere Region umbuchen?

Lars Falkner, 90419 Nürnberg

e*Cityruf Display regional bietet die Möglichkeit, zwischen 16 Regiobereichen zu wählen (siehe www.ecityruf.de). Sie können Ihren Cityruf jederzeit umbuchen. Wählen Sie 01640 + e*Cityruf-Nummer und folgen Sie den Ansagen.



Zwei-Kopf-Bedienung, Speicher für 30 Nachrichten, Überschreibschutz für 6 Nachrichten, automatische Ruferinnerung, Timer und Weckfunktion. Das Gerät im Scheckkartenformat (52 x 82 x 8mm) ist sammel- und gruppenruffähig.

? Wo befindet sich der nächste Ansprechpartner?

Dr. Volker Fadenholz, 24768 Rendsburg

In Kaltenkirchen (Telekommunikation Richter, Telefon: 041 91 - 86 06 80) und in Harrislee (Thaysen Telecom, Telefon: 04 61 - 77 31 715) zum Beispiel. Mehr als 250 weitere Vertragshändler von e*Message finden Sie im Internet unter www.ecityruf.de - Händler.



? Welche Software benötige ich, um einen Funkruf per PC zu versenden?

Carola Wandel, 80798 München

Für die Nutzung der von uns empfohlenen kostenlosen Software PageMobil benötigen Sie einen Windows-PC, ein Modem oder eine ISDN-Karte mit Verbindung an das Telefonnetz. Zu den Leistungsmerkmalen von PageMobil gehören neben dem Versand von Nachrichten an einen e*Cityruf- oder e*Skyper-Empfänger diverse Service-Funktionen (Umbuchen des

Empfangsbereichs und PIN-Änderung z. B.). Mit Hilfe von PageMobil können Funkrufe auch als Fax verschickt werden.

? In der e*News 3/2001 stellten Sie „Vario“ und „Primo“ vor. Welche Empfangsgeräte bieten Sie außerdem noch an? Falk Emmerling, 10405 Berlin

Die e*Cityruf Call Card, einen flachen Numerik-Ton-Empfänger mit Kette (siehe Foto). Er verfügt über ein 12-stelliges Display mit Beleuchtung, visueller Netzüberwachung und Datum/Zeitstempel bei Nachrichterhalt. Zu seinen Funktionen gehören:

? Kann ich meinen Display-Empfänger als reinen Ton-Empfänger nutzen?

Daniel Kahler, 70188 Stuttgart

Ja, allerdings nur, wenn Ihr Display-Empfänger für Numerik/Text abwärtskompatibel ist. Wenn nicht, kann dem Display-Empfänger nur eine Numerik-/Text-Nummer zugeteilt werden. Das heißt, es könnten auch keine zusätzlichen Tonruf-Nummern eingerichtet werden.

? Arbeiten die von e*Message übernommenen Netze in Deutschland und Frankreich auf der gleichen Frequenz, der früheren Euromessage-Frequenz, oder werden unterschiedliche Frequenzen genutzt, so dass unterschiedliche Pager benötigt werden?

Ulrich Zwirner, per E-Mail

Die Netze in Frankreich und Deutschland arbeiten auf der gleichen Frequenz: 466,075 MHz.

Als Privatkunde falle ich zwar ein wenig aus dem Rahmen Ihrer (Haupt-)Zielgruppe, aber ich habe Ihren Funkrufdienst besonders aufgrund seiner ausgesprochenen Zuverlässigkeit und Schnelligkeit schätzen gelernt. Machen Sie weiter so!

Jürgen Jodeit, 53578 Windhagen